

Das Gartenreich als Bestandteil des Biosphärenreservats

Mit der Schaffung von Biosphärenreservaten innerhalb ihres Programms „Der Mensch und die Biosphäre (MAB)“ reagierte die UNESCO auf vom Menschen verursachte globale Veränderungen der Lebensumwelt. Zunächst stand dabei der Schutz bedeutender Naturlandschaften im Vordergrund. 1979 erhielt das Naturschutzgebiet Steckby-Löderitzer Forst als typische mitteleuropäische Stromtalau die Anerkennung als Biosphärenreservat.

Seit den 80er Jahren wandelte sich das Konzept der Biosphärenreservate in Richtung Schutz, Pflege und Entwicklung von Kulturlandschaften. Vor diesem Hintergrund wurde 1988 die Naturlandschaft des Steckby-Löderitzer Forstes um die Kulturlandschaft des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches als denkmalgeschütztes Modell der Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft erweitert.

Erstmals erhielt so das Gartenreich internationale Anerkennung und Schutzstatus. Die zugrunde liegende Idee einer „harmonischen Einheit von Landnutzung und Landesverschönerung“ wird im Biosphärenreservat Mittelelbe weitergetragen.

Das Gartenreich befindet sich in der Entwicklungszone des Biosphärenreservats. Im Unterschied zu den Kern- und Pufferzonen, in denen die Nutzung durch den Menschen vor Schutz und Pflege zurücktritt, gibt es in dieser Schutzzone weniger Einschränkungen. Hier geht es vor allem um eine nachhaltige Entwicklung, um die Balance in den Beziehungen zwischen Mensch und Natur.

Abbildung oben:
Hochwasser in der Elbaue

Abbildung unten:
Solitäreichenwiese



Kulturstiftung Dessau Wörlitz und Biosphärenreservatsverwaltung

Das gemeinsame Anliegen der Kulturstiftung Dessau Wörlitz und der Biosphärenreservatsverwaltung besteht darin, Pflege, Schutz und Nutzung der historischen Landschaft sowie Ansprüche der heutigen Zeit an das Gebiet in der Weise zu lenken und zu überwachen, dass sich die Erlebbarkeit nicht verändert und das Denkmal entsprechend seinem Schutzstatus erhalten wird.

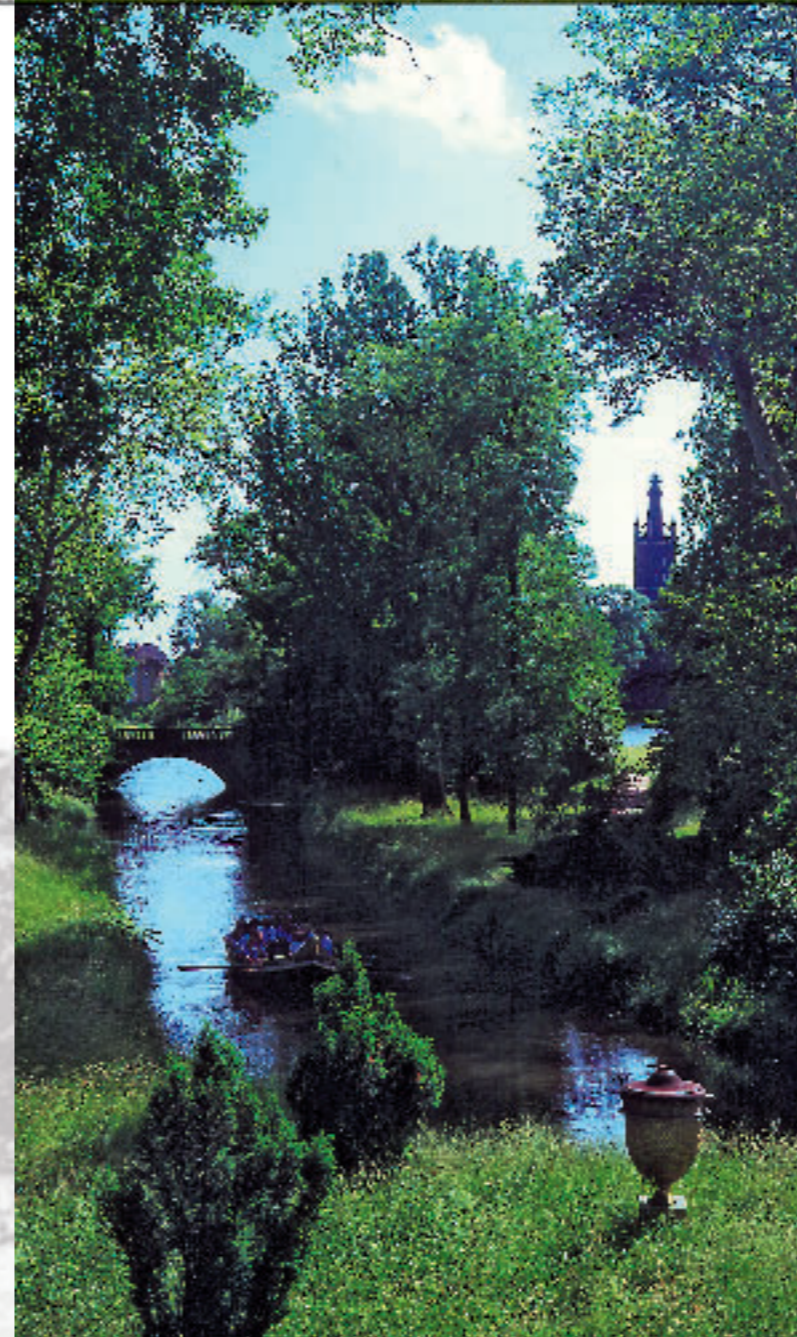
Die Kulturstiftung Dessau Wörlitz ist aus der in den 1920er Jahren nach der damaligen Fürstenabfindung durch das Haus Anhalt gegründeten Joachim-Ernst-Stiftung hervorgegangen, welche das ehemalige gestalterische und landeskulturelle Erbe in Anhalt-Dessau zu verwalten und zu erhalten hatte. Sie ist in den 90er Jahren wiederbelebt worden und betreut jetzt über 200 ha gärtnerischer, landwirtschaftlicher und forstlicher Pflegeflächen auf zahlreichen Streuliegenschaften und sechs der ursprünglichen Parkanlagen des historischen Gartenreiches: Wörlitz, Oranienbaum, Luisium, Mosigkau, Schloss Großkühnau und Sieglitzberg. Als Stiftung öffentlichen Rechts ist es ihr Anliegen, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich als herausragendes Kulturdenkmal von europäischem Rang zu erhalten und zu entwickeln (insbesondere die Museen, Sammlungen und Parkanlagen mit ihren Bauwerken und Ausstattungen) sowie kulturelle Aufgaben zu erfüllen. Die Stiftung erhielt 1996 gemäß Kabinettsbeschluss des Landes Sachsen-Anhalt die koordinierende Funktion in gartenhistorisch-denkmal-pflegerischer Hinsicht für das historische Gartenreich. Neben der Bildungs- und Betreuungsaufgabe der Besucher in den Gartenanlagen und Museen ist die Erhaltung der im 17. und 18. Jahrhundert künstlich und künstlerisch gestalteten Landschaft mit ihren Gärten und Parks im Gebiet der Elb- und Mulde die vordringliche Aufgabe.

Die Biosphärenreservatsverwaltung ist neben ihren anderen Aufgaben im Gartenreich verantwortlich für die Erhaltung des charakteristischen Landschaftsmosaiks und seiner Biotopvielfalt. Sie wirkt auf verschiedenen Planungsebenen mit, initiiert und koordiniert Projekte im Gebiet. Die Sanierung von Altwässern (Kühnauer See) und Pflanzungen (Eichenwiesen, Alleen) sind Beispiele aktiver Einflussnahme.

...DER GARTEN WAR IN UNSERER GEGEND DER ERSTE IM ENGLISCHEN GESCHMACK; UND INDEM DURCH DIESE SCHÖNE ANLAGE DER NACHAHMUNGSGEIST ERWECKT WURDE, WAR AUCH DIE GEWALT, DIE BISHER DER FRANZÖSISCHE GESCHMACK ÜBER DEUTSCHLAND GEHABT, GESCHWÄCHT UND VERNICHTET. BALD FOLGTE MAN GANZ ALLGEMEIN DIESEM BEISPIEL, SO DASS NUN IN DEN GARTENANLAGEN IN DEUTSCHLAND EIN NATÜRLICHER UND GUTER GESCHMACK HERRSCHEND IST.“ (FREIHERR V. RACKNITZ, 1795)

Abbildung oben:
Rinder an der Wörlitzer Luisenklippe

Abbildung unten:
Sichtachse in den Wörlitzer Anlagen



Die Entwicklung im Gartenreich

Durch 200 Jahre Geschichte hindurch blieben große Teile des historischen Gartenreiches als ein für den deutschsprachigen Raum einzigartiges Gesamtkunstwerk bis heute erhalten.

Im historischen Gartenreich Dessau-Wörlitz gab es Veränderungen und auch künftig wird es Veränderungen geben. Für die Erhaltung des Gesamtkunstwerks sind jedoch Maß und Charakter diese notwendigen Wandlungen entscheidend. Die landschaftliche, großflächige Dimension des Gartenreiches erfordert deshalb heute konzeptionelle und ergebnisorientierte Bearbeitung. Das Teilraumkonzept für die Region und die Studie zur überregionalen Planung der Wiederbelebung der historischen Infrastruktur im Gartenreich Dessau-Wörlitz sind erste Schritte auf diesem Weg.

Im wesentlichen bestimmt die Flächennutzung die Struktur des Gartenreiches. Deshalb werden landnutzende Betriebe der Region in die Erhaltung eingebunden. Gezielte Förderprogramme unterstützen sie, ihren Beitrag leisten zu können. Mit der Gründung des Forums Dessau-Wörlitzer Gartenreich 1996 unter Schirmherrschaft der Bundestagsvizepräsidentin Dr. Antje Vollmer hat sich die Region mit ihren verantwortlich Handelnden zu dieser Kulturlandschaft bekannt.

Das gemeinsame Ziel ist die Förderung von Pflege und Restaurierung dieser einzigartigen Landschaft und ihre verträgliche Entwicklung für uns und die Nachwelt.

... DER GANZE WEG VON DESSAU NACH WÖRLITZ IST MIT SO WEISER BENUTZUNG SEINER UMGEBUNGEN ANGELEGT, DASS MAN SICH IN EINEM ANEINANDERHÄNGENDEN PARK ZU SEIN DÜNKT, UND IN DER TAT SIEHT MAN HIER ALLES AUS DEM RICHTIGSTEN GESICHTSPUNKT, WENN MAN DIE GANZE GEGEND ... FÜR EINEN GROSSEN PARK, FÜR EINEN TEMPEL DER NATUR HÄLT, WOVON DIE ENGEN, ZUSAMMENGEDRÄNGTEREN WÖRLITZER ANLAGEN GLEICHSAM NUR DAS ALLERHEILIGSTE AUSMACHEN ...“ (CARLAUGUST BOETTIGER, 1797)

Abbildung oben:
Wallwachhaus Mittelholzer

Abbildung unten:
Blick über den Kühnauer See zum Schloss und zur neoromanischen Kirche



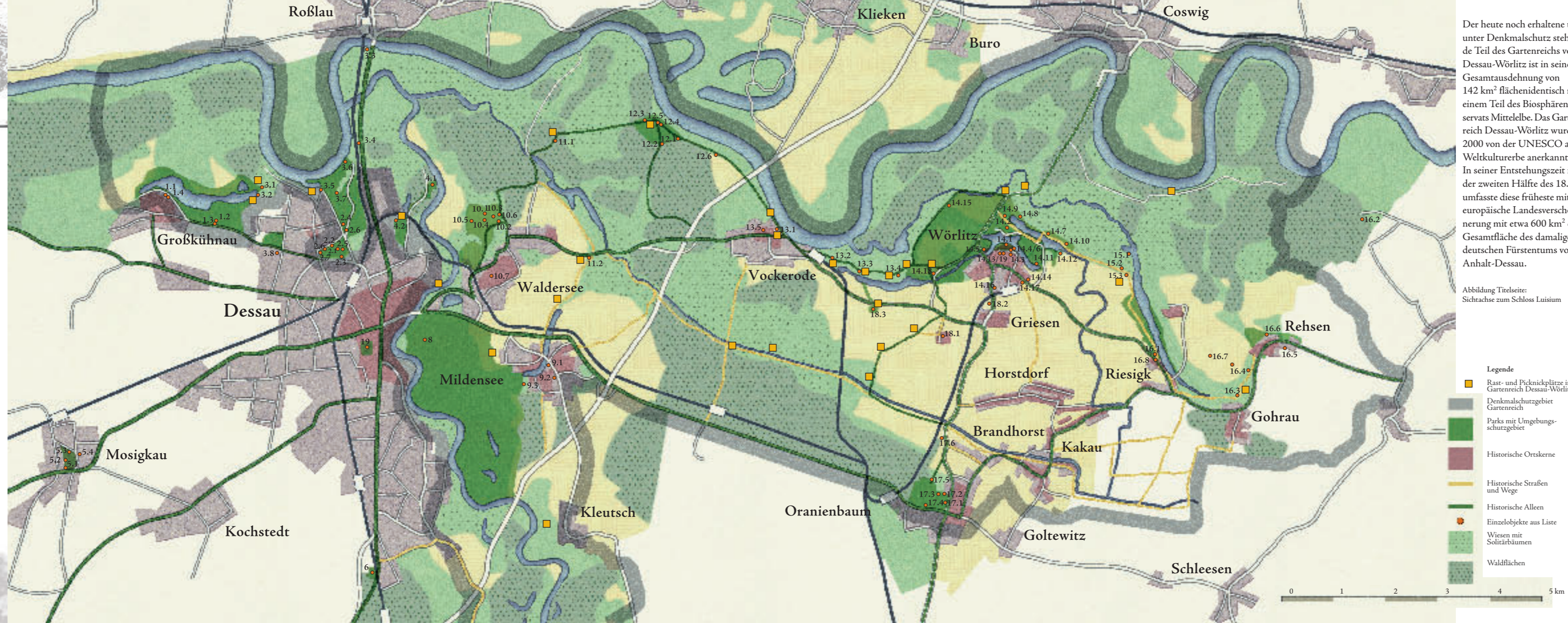
Das historische Gartenreich Dessau-Wörlitz

Der humanistisch gesinnte und aufgeklärte Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) gestaltete zwischen 1760 und 1817 mit der Unterstützung seines Beraters und Freundes Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736-1800) sowie zahlreicher Gärtner, Deichbauer, Förster und Landwirte schrittweise diese ästhetisch aufgewertete Kunstlandschaft im Bereich der Elbe- und Muldeauen, durch die auch der englische Landschaftsgarten nach Deutschland gelangte.

Das verschönerte historische Gartenreich bestand nach der Fertigstellung im Westen der Residenzhauptstadt Dessau aus den Anlagen Kühnau, Mosigkau und Georgium, während sich der „Ostpark“ aus den Partien am Luisium, am Sieglitzer Berg, in Wörlitz und am Krägen, in Oranienbaum und im Tiergarten zusammensetzte. Gestalterische Höhepunkte zwischen diesen Parks und den gestalteten Waldrändern und Auenwiesen, wie Brücken, Sitze, Obeliske, Pyramiden, Monumente und Einzelbauwerke, dienen der Verschönerung der Gesamtlandschaft. Sie wurden durch neue Straßen, bepflanzte Deichanlagen, Alleen, Solitärreihenwiesen und Obstplantagen miteinander verbunden.

Alle Gestaltungen, bei denen man das Künstliche nicht erkennen sollte, erfolgten unter dem von Horaz geprägten und bereits im Vorbild England praktizierten Leitspruch, das „Nützliche“ und das „Schöne“ verbinden zu wollen; nichts war ohne Funktion angelegt, das gesamte Gartenreich sollte neben seiner ästhetischen Wirkung als lehrhaftes Programm verstanden werden. Der Besucher der Entstehungszeit wurde in der Landschaft wie im Garten durch Wege geführt und durch Objekte (Bauwerke, Gartenszenen etc.) in der programmatischen Gestaltung von Punkt zu Punkt weitergereicht. Mythologische Figuren, gärtnerisch gestaltete Stimmungsbilder und Inschriften unterstrichen diese Wirkung oder wiesen auf deren Bedeutung hin.

„HERZOG FRANZ VON DESSAU WAR BESTREBT, AUS DEM GANZEN LANDE EINEN GROSSEN FRUCHTBAREN GARTEN ZU MACHEN. ER WAR EINER DER ERSTEN GROSSEN EUROPÄISCHEN „VÄTER SEINES LANDES“, UND GEWANN DURCH DIE URBARMACHUNG, ENTWICKLUNG, AUFGRÜNUNG UND PFLEGE DES GANZEN LANDES WELTWEITE BEDEUTUNG ALS LANDESPFLERER ...“ (DÄUMEL 1961)



Der heute noch erhaltene und unter Denkmalschutz stehende Teil des Gartenreichs von Dessau-Wörlitz ist in seiner Gesamtausdehnung von 142 km² flächenidentisch mit einem Teil des Biosphärenreservats Mittelelbe. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz wurde 2000 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. In seiner Entstehungszeit in der zweiten Hälfte des 18. Jh. umfasste diese früheste mitteleuropäische Landesverschönerung mit etwa 600 km² die Gesamtfläche des damaligen deutschen Fürstentums von Anhalt-Dessau.

Abbildung Titelseite: Sichrachse zum Schloss Luisium

- Legende**
- Rast- und Picknickplätze im Gartenreich Dessau-Wörlitz
 - Denkmalschutzgebiet Gartenreich
 - Parks mit Umgebungs-schutzgebiet
 - Historische Ortskerne
 - Historische Straßen und Wege
 - Historische Alleen
 - Einzelobjekte aus Liste
 - Wiesen mit Solitärbäumen
 - Waldflächen



- | | | | | | |
|---|--|---|--|---|---|
| <p>1. Bereich Kühnauer Park</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Schloss Kühnau 1.2 Landjägerhaus 1.3 Weinberg 1.4 Kirche <p>2. Bereich Georgengarten</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Schloss Georgium 2.2 Fremdenhaus 2.3 Orangeriegebäude 2.4 Vasenhaus 2.5 Blumengartenhaus 2.6 Monopteros 2.7 Römische Ruinen 2.8 Roter Bogen 2.9 Weißer Bogen <p>3. Bereich Beckerbruch</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Wachhaus Hugos Sitz 3.2 Obelisk 3.3 Elbzollhaus | <p>3.4 Elbbauhaus</p> <p>3.5 Elbpavillon</p> <p>3.6 Wälwitzburg</p> <p>3.7 Fürstensitz</p> <p>3.8 Amaliensitz</p> <p>4. Bereich Schloss Waldersee</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Landhaus 4.2 Pyramide am Gänseswall <p>5. Bereich Mosigkau</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Schloss Nebengebäude 5.2 Orangerie 5.3 Stiefelfriedhof 5.4 Kirche <p>6. Bereich Haideburg</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Jagdschloss 6.2 Gärtnerhaus <p>7. Bereich Möster Wiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> 7.1 Burgtor 7.2 Synagoge 7.3 Südtr | <p>9. Bereich Mildensee</p> <ul style="list-style-type: none"> 9.1 Turm der 8 Winde 9.2 Landjägerhaus 9.3 Kirche Pötnitz <p>10. Bereich Luisium</p> <ul style="list-style-type: none"> 10.1 Schloss Luisium 10.2 Schlangenhügel 10.3 Wirtschaftshof 10.4 Blumengartenhaus 10.5 Gestüt 10.6 Torwächterhäuser 10.7 Jonitzer Kirche <p>11. Bereich Leiner See und Kuppenwall</p> <ul style="list-style-type: none"> 11.1 Forsthaus Leiner Berg 11.2 Schwedenhaus <p>12. Bereich Sieglitzer Park</p> <ul style="list-style-type: none"> 12.1 Burgtor 12.2 Südtr | <p>12.3 Dessauer Tor</p> <p>12.4 Ruine Sollitude</p> <p>12.5 Küchengebäude</p> <p>12.6 Dianenwachshaus</p> <p>13. Bereich Fliederwall und Bertingspark</p> <ul style="list-style-type: none"> 13.1 Nelsonshügel 13.2 Rauhes Wachshaus 13.3 Krägenrotte 13.4 Bertingswachshaus 13.5 Kirche Vockerode <p>14. Bereich Wörlitzer Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> 14.1 Schloss 14.2 Götisches Haus 14.3 Galerie 14.4 Haus der Fürstin 14.5 Eisenhart 14.6 Synagoge 14.7 Pantheon | <p>14.8 Monument</p> <p>14.9 Floratempel</p> <p>14.10 Rotes Wachshaus</p> <p>14.11 Stein/Villa Hamilton</p> <p>14.12 Bauernhaus</p> <p>14.13 Marstall</p> <p>14.14 Domäne</p> <p>14.15 Wachshaus Mittelhölzer</p> <p>14.16 Jüdischer Friedhof</p> <p>14.17 Christlicher Friedhof</p> <p>14.18 Schinderberg</p> <p>15. Bereich Schönitzer Park</p> <ul style="list-style-type: none"> 15.1 Protheusstern 15.2 Limeswall 15.3 Wachshaus Limesturm <p>16. Bereich Rehens Riesigk</p> <ul style="list-style-type: none"> 16.1 Mehrzweckgebäude 16.2 Heinrichswalde | <p>16.3 Wachshaus Gohrau</p> <p>16.4 Wachshaus Rehens</p> <p>16.5 Soldatensiedlerhäuser</p> <p>16.6 Grabanlage Schoch</p> <p>16.7 Grabanlage Wöpke</p> <p>16.8 Kirche Riesigk</p> <p>17. Bereich Oranienbaum</p> <ul style="list-style-type: none"> 17.1 Schloss Oranienbaum 17.2 Pagode 17.3 Chinesisches Teehaus 17.4 Orangerie 17.5 Margaretenhofpark 17.6 Brandhorst (Prinzenstein) <p>18. Bereich Griesen</p> <ul style="list-style-type: none"> 18.1 Münsterberg 18.2 Griesener Schule 18.3 Drehberg <p>19. Historischer Friedhof Dessau „Neuer Begräbnisplatz“</p> |
|---|--|---|--|---|---|



Das ganze Land als Garten Das historische Gartenreich Dessau-Wörlitz im Biosphärenreservat



Biosphärenreservat
Mittelelbe

Impressum
Herausgeber: Landesverwaltungsamt Stabstelle Kommunikation
Redaktion: Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe mit freundlicher Unterstützung:

Text: Dr. Gerda Bräuer, Ludw. Trauzettel, P. Ibe (4), L. Trauzettel (2), H. Ryl (1)
Fotos: Ö-Konzept Halle, 1999; Werbeagentur 1 Eye Halle, 2005; Harzdruckerei GmbH Wernigerode
Druck: www.mittelelbe.com
Internet: www.gartenreich.net